



Nr. 5  
Mai 2018

# Kirchen-News



Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

## INHALT

### Gewinn und Wahlen

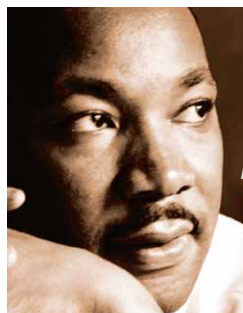
Die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden schreibt 2017 schwarze Zahlen. Wechsel im Kirchenrat. Und: Pfarrer Ulrich Winkler ist für weitere vier Jahre nominiert.

2

### Nachtansichten

Die Kirchen in Stans machen die Nacht zum Tage. Am 25. Mai passiert Wundersames im Stanser Dorf. Die Lange Nacht der Kirchen und eine Botschaft an alle: «We have a dream!»

3



### «MLK»

«Ich habe einen Traum, dass meine vier Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird.»  
*Martin Luther King jr.*

4

### «Töfflibueb»

Seine Dissertation schrieb der Anwalt einst über das kriminelle Potenzial von Motorradclubs. Nun hat er wieder etwas Zeit, eine Runde mit dem «Töff» zu drehen und Gitarre zu spielen. Kirchenrat Stephan Zimmerli tritt nicht mehr zur Wahl an.

Letzte



Wenn ein Funke das innere Feuer entfacht. *NeilLockhart/istockphoto.com*

## Der Funke springt über

”

Vor ziemlich genau 30 Jahren hat es bei mir zum ersten Mal so richtig «gefunkt». Ich war Musikstudent mit Hauptfach Kontrabass. Mit einem kleinen Barockorchester begleiteten wir an Pfingsten einen polnischen Chor bei seinem Auftritt im Kloster Einsiedeln. Als ich vor dem Konzert nichtsahnend die Kirche betrat, die vielen Menschen sah und die feierliche Atmosphäre wahrnahm, ging ich unwillkürlich in die Knie. Der Funke war übergesprungen.

Auch beim zweiten Mal geschah es im Rahmen eines Konzertes, als mich der Geist berührte. Wir spielten Bruckners «Te Deum». Grosses Orchester. Acht Kontrabässe. Ich wurde von einem tiefen Glücksgefühl erfasst und spürte: Da wartet etwas auf mich. Als ich kurz darauf in Basels alter Stadtgärtnerei, die zu einem autonomen Kulturzentrum umgewandelt worden war, per Zufall einem Seminar der theologischen Fakultät beiwohnte, war es um mich geschehen: Ich beschloss Theologie zu studieren.

«Die Erfahrung, von einer grösseren Wirklichkeit berührt zu sein, machen weit mehr Menschen als allgemein

wahrgenommen wird», sagt der Karmelit Reinhard Körner. Immer wieder erleben wir, dass wir von unsichtbaren Kräften geheimnisvoll berührt werden und dass je nach Stimmung, Situation oder Lebenslage sozusagen ein göttlicher Funke auf uns überspringt, der ein inneres Feuer entfachen kann. Körner meint dazu: «Wer die Wirklichkeit hinter aller Wirklichkeit erspürt hat, bleibt ein Leben lang von ihr gezeichnet.»

Gott ist die «Wirklichkeit hinter aller Wirklichkeit», der «Urgrund des Daseins», der «Geist, der das All erfüllt» und sich mitteilt. «Da Gott nicht von geringerer Wesensart sein kann als der Mensch, kann er nicht ein Etwas sein, nicht eine «Kraft» oder eine «Energie» nur – er muss ein «Jemand» sein: Er muss von sich «ich» sagen und zu uns «du» sagen können, und er muss mit «du, Gott» ansprechbar sein», so Körner.

### Pfingsten, Geist und «Lange Nacht der Kirchen»

Dass Gott trotz seiner Unendlichkeit und Verborgenheit ansprechbar ist und selber in vielfältiger Weise zu uns Menschen «spricht», macht die Unergründlichkeit seines Wesens aus – eines Wesens, das Leben, Licht und Liebe ist, vergleichbar mit einem Feuer, das Funken sprüht.

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Die Jüngerinnen und Jünger waren versammelt, als «plötzlich ein Brausen vom Himmel geschah» und sich «Zungen aus Feuer» auf die Anwesenden herabsenkten. Voller Freude und Begeisterung begannen sie, in verschiedenen Sprachen Gott zu loben (Apg 2, 1–13).

Der Funke springt bis heute über. Sei es im Erleben von Freundschaft, Mitmenschlichkeit und Liebe, sei es im Staunen über die Schönheit der Natur, der Kunst und Architektur oder im Gebet und in den unerschöpflichen Ausdrucksformen des Erfindungsgeistes des Menschen. Seine Kreativität, sein Humor und seine Lebensfreude sind Erfahrungen einer grösseren Wirklichkeit, die der Glaube «Gott» nennt.

Auch die «Lange Nacht der Kirchen» am 25. Mai in Stans ist Ausdruck dieses geistigen Feuers. Ein vielfältiges Programm mit Konzerten, Lesungen, einem Bühnenstück zu Martin Luther King, Spiel-Event, Ateliers, Gebets- und Meditationszeiten und einem reichen kulinarischen Angebot bringt pfingstliche Festfreude und wird hoffentlich bei zahlreichen Menschen bewirken, dass der Funke überspringt!

*Heinz Brauchart*

## FILM

cineman.ch, Seniorenkino  
«cinedolcevit» Luzern  
im stattkino.ch,  
Film-Café nw.prosenectute.ch

«WatuWote», Deutschland/Südafrika, 2017, 23 Min., Drama: «Wir alle», antworteten 2015 muslimische Businessfrauen auf die Frage einer Terrorgruppe, wer im Bus die Christen seien. Sie weigerten sich, diese zu identifizieren und retten die Christen vor der Erschießung. Die deutsche Regisseurin Katja Benrath hat diese wahre Begebenheit als Abschlussarbeit an der Filmhochschule Hamburg verfilmt und in Los Angeles den goldenen Studenten-Oscar gewonnen. Die Huffington Post schrieb: «Dieser tiefgründige Film zeigt, dass die Kraft des Glaubens und der bedingungslosen Liebe auch im Angesicht des Todes keine Grenzen kennt.» [vimeo.com/ondemand/watuwote](https://vimeo.com/ondemand/watuwote)

«Fox Trot», Israel 2017, 108 Min., Drama: Ein Vater trauert um seinen während eines Militärdienstes unter grotesken Umständen zu Tode gekommenen Sohn. Die Ökumenische Jury des 32. Internationalen Filmfestivals Freiburg (Schweiz) hat den Antikriegsfilm von Samuel Maoz mit dem Siegerpreis ausgezeichnet. Er schildert, wie präsent Gewalt und Tod aufgrund des israelisch-palästinensischen Konflikts nach wie vor in der Gesellschaft sind.

«Das Schweigende Klassenzimmer», Deutschland 2018, 111 Min., Drama: Ungarn-Aufstand 1956: Eine Schulklasse kurz vor der Matura in der DDR gedenkt der Opfer mit einer Schweigeminute. Der Stasi-Staat dreht durch und will die Namen der Anstifter. Lars Kraumes Film basiert auf dem Buch eines dieser Schüler und erzählt eine kraftvolle, inspirierende Geschichte über die Mittel des waffenlosen Widerstandes.

## Volle Kassen

**Der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden geht es finanziell gut. Daher stehen eher Wahlen im Zentrum der Kirchgemeindeversammlung vom 28. Mai.**

Thomas Vaszary

Das gute Ergebnis 2017 ist auch auf ein Steuersoll von 127 600 Franken zurückzuführen und auf einen Minderaufwand von rund 164 000 Franken. Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von 230 085.10 Franken ab anstelle des budgetierten Verlusts von 61 500 Franken.

Der Gemeindekreis Hergiswil nominiert Pfarrer Ulrich Winkler für weitere vier Jahre. Der Kirchenrat schlägt vor, Nicole Rüger aus Ennetmoos für weitere vier Jahre in die Finanzkommission zu wählen. Weil Kir-

chenrat Stephan Zimmerli aus Hergiswil nicht für eine weitere Legislatur antritt (→ Letzte), portiert der Kirchenrat das frisch gewählte Hergiswiler Kirchenpflegemitglied Diana Hartz zur Wahl in den Kirchenrat (→ S. 2).

Aufgrund ihres Wohnsitzwechsels nach Obwalden muss Ruth Schär als Kirchenrätin und Mitglied der Kirchenpflege Stans ausscheiden. Zurzeit wird ein Mitglied gesucht. Für weitere zwei Jahre stellen sich Präsident Wolfgang Gaede und Vizepräsidentin Esther Hug erneut zur Wahl.

**Stansstad: Montag, 28. Mai, 20 Uhr, Oeki Kirchgemeindeversammlung,** Jahresrechnung 2017 auf [nw-ref.ch](http://nw-ref.ch)



Diana Hartz, Hergiswil.

## Hartz und Winkler nominiert

Die Gemeindekreisversammlung Hergiswil der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden hat ein neues Kirchenpflegemitglied erhalten. Diana Hartz wurde einstimmig gewählt und zudem für die Wahl in den kantonalen Kirchenrat nominiert. Diana Hartz ist Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern, lebt in Partnerschaft und leitet beruflich die Wirtschaftsförderung Nidwalden.

Die Gemeindekreisversammlung empfahl ebenfalls einstimmig, den langjährigen Pfarrer Ulrich Winkler für eine Amtszeit von vier Jahren wiederzuwählen.

Der Vorschlag von Pfarrer Winkler, Gottesdienste mit der Möglichkeit des Händeauflegens zur Segnung oder Unterstützung von Heilung einzuführen, wurde angeregt diskutiert. Die Gottesdienste sollen ab August einmal monatlich an einem Samstagabend stattfinden. Niemand dürfe sich dabei gedrängt fühlen, sich Hände auflegen zu lassen. Es solle auch keine spezielle Werbung für das Angebot gemacht werden, so das Fazit.

Der Vorschlag der Kirchenpflege, den in den letzten 20 Jahren immer weniger genutzten Urnenfriedhof bei der Kirche Hergiswil im Jahr 2038 aufzuheben bzw. neu zu gestalten, wurde kontrovers diskutiert. Die Kirchenpflege will nun andere Szenarien beraten, wie eine Aufhebung der Grabesruhezeiten oder aber eine Verkürzung von 20 auf 15 Jahre. Das ausgearbeitete Projekt eines Gemeinschaftsgrabes für Waldbestattungen könnte auch einfach als neuer Weg durch den Kirchenwald realisiert werden. *uw*

## Bildung für Frauen

Der Sylvia-Michel-Preis zur Förderung von Frauen in kirchlichen Leitungsfunktionen geht an Mery Kolimon in Ost-Timor, der Demokratischen Republik Timor-Leste. Die Theologin und erste Präsidentin der protestantischen Kirche Timors kämpft für das Recht der Frauen auf Bildung. Der Inselstaat in Südostasien grenzt an den westlichen indonesischen Teil der Insel Timor. Patriarchale Strukturen erschweren den Zugang von Frauen zu Bildung und Arbeit, was zu Abwanderung führt und Ausbeutung. Das Preisgeld von 5000 Franken soll jungen Frauen bei der Rückkehr und dem Wiedereinstieg helfen. Der Preis erinnert an Pfarrerin Sylvia Michel, 1980 in der Aargauer Kirche erste Präsidentin einer kirchlichen Exekutive in Europa. *vazy*



Elsa Boghos und Pfarrerin Ruth Brechbühl am Infoabend vom 16. April in Sarnen.

## Innersyrische Hilfe

Erstmals konnte die Syrerin Elsa Boghos in der Schweiz über die privaten Hilfsprojekte ihrer Mutter sprechen. Die reformierten Kirchgemeinden Sarnen, Sursee und Küsnacht ZH unterstützen diese innersyrische Hilfe für Kriegsflüchtlinge, welche von der Syrienerkennerin Ruth Brechbühl, Pfarrerin in Obwalden, koordiniert wird. Rund 3500 Familien werden im sicheren Teil Syriens nahe dem Meer betreut. *vazy*

## Ausflug in den Jura

Am 21. Juni fährt Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen mit Seniorinnen und Senioren des Gemeindekreises Stans in den Jura nach Saint-Ursanne. In dieser kleinen Stadt am Ufer des Doubs kann man vom Leben und Wohnen im Mittelalter eine Ahnung bekommen. Drei Stadttore, enge Gässchen und eine Klosteranlage sind gut erhalten. Letztere ist an dem Ort entstanden, wo der Eremit Ursicinus begraben liegt. Er lebte zu Beginn des 7. Jahrhunderts im Jura, trug zur Aus-

breitung des Christentums bei und gab der Stadt ihren Namen. Die Reisegruppe wird sich an dem Ort Zeit für eine musikalische Andacht nehmen, wo seit damals Gottesdienst gefeiert wird. In der romanischen Kirche werden die Seniorinnen und Senioren auf der wertvollen alten Orgel ein kleines Konzert von Gabriel Wolfer erleben und besinnlichen Texten lauschen.

Die Heimreise führt von Saint-Ursanne via Balsthal und Stansstad mit Ankunft in Stans um 18 Uhr. *sp*



Seniorinnen und Senioren fahren am 21. Juni nach St. Ursanne. *Hans Jürg Gysin*



# Die lange Nacht

So bunt ist unsere Kirche: Eine spezielle Nacht für Gläubige, Ungläubige, Alt und Jung, Musikfreunde, für Menschen, die ihren Horizont erweitern oder einfach mal Kirche auf eine andere Art erleben möchten – bei freiem Eintritt.

In dieser besonderen Nacht vom Freitag, 25. Mai öffnen die Stanser Kirchen und Kapellen ihre Türen weit und laden zu vielseitigen Angeboten ein. Neben Traditionellem, wie Orgelkonzerte im Stundentakt an verschiedenen Orgeln, Chorgesang, Stille in der Klosterkirche St. Klara und Nachtgebet in der Kapuzinerkirche, finden auch moderne Inszenierungen statt, wie das Bühnenprogramm «I have a dream», eine Hommage mit Gospelmusik an den vor 50 Jahren ermordeten Martin Luther King. Aber auch ein Zeichnungsatelier, ein Popkonzert mit der jungen Gruppe «Riversto-

ne», ein Spielevent mit dem Blauring in der Pfarrkirche, 15-Minuten-Lesungen im Oberen Beinhaus oder das Schreckmümpfeli im Unteren Beinhaus locken die Menschen in eine gemeinsame lange Nacht. Die Menschen brauchen auf ihren Streifzügen durch die Kirchen und Gassen auch etwas zu trinken und zu essen. Jugendliche werden mit ihrer Saft-Bar direkt vor der Pfarrkirche stehen und ausschenken. Restaurants im Stanser Dorfkern bieten in dieser langen Kirchennacht himmlische Spezialangebote zu moderaten Preisen an: Weihrauchkartoffeln, Pfarrhaus-Kaffee, Schaumsuppe von der Kapuzinerkresse, Pizza Paradiso und vieles mehr. Die «Lange Nacht der Kirchen» stammt ursprünglich aus Österreich. Zwei Frau-

Eine ganz besondere Nacht ...

# 25.05.18

## LANGE NACHT DER KIRCHEN

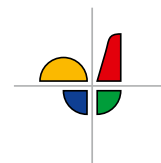
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Um 18.15 Uhr läuten die Glocken ein.

en der Kirche Aargau starteten und legten den Grundstein für weitere lange Nächte in der Deutschschweiz. Die Stanser Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen griff den Gedanken auf und holte den Stanser Pfarrer David Blunschli mit ins Boot. Ein ökumenisches Team stellte ein breit gefächertes Programm an sieben Orten in Stans auf die Beine.

*Silke Petermann-von Grünigen*

**Stans: Freitag, 25. Mai, 18.15–24.00 Uhr Lange Nacht der Kirchen, Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden und Pfarrei Stans; [langenachtderkirchen.ch](http://langenachtderkirchen.ch)**



## Aus dem Kirchenrat

### Weniger ist nicht immer mehr

Der Kirchenrat hat sich über die Abnahme kirchlicher Amtshandlungen Gedanken gemacht.

Nicht nur in Nidwalden gibt es kaum noch kirchliche Trauungen. Eine Mitwirkung der Kirchen bei der Eheschliessung ist in weiten Kreisen der Gesellschaft kein Thema.

Eltern ohne Kirchenbezug wollen ihren Kindern oft nicht durch eine Taufe die Mitgliedschaft in einer Kirche «vorsprechen». Die Konfirmation als Bestätigung der Taufe findet in einem Alter statt, in dem Jugendliche andere Dinge im Kopf haben. Eine Nichtteilnahme an der Konfirmation hat auch keine Konsequenzen; man bleibt Mitglied der Kirche. Einzig die Bestattungsfeier in der Kirche ist als Ritual in der Gesellschaft stark verankert.

Die Kirche sollte mehr zu den Menschen kommen. Das Angebot einer Taufe zuhause gibt für manche Eltern den Ausschlag, ihre Kinder taufen zu lassen. An Hochzeitsmessen teilzunehmen, wie es die Kantonalkirchen Zürich und Aargau tun, erhöht die Zahl kirchlicher Trauungen aber nicht.

*Ulrich Winkler*

## Aus drei (und mehr) mach eins



Vater, Sohn, Heiliger Geist: Gott in drei Personen beziehungsweise (mindestens) drei Manifestationen, Erscheinungs- oder Offenbarungsformen: Wie soll man dich nennen? Mein Gott, du bist ja einer und einzig. Wie gut und tröstlich, dass du dich nicht definieren und dogmatisch festlegen lässt! Geheiligt werde dein Name. Dein Heiliger Geist atme in uns! *hbr*

## Die 13 «Neuen»

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2018 der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden sind im April mit dem Konf-Lager in Basel (Buochs) und Genf (Stans) auf die Zielgerade eingeschwenkt. Im Mai und Juni werden sie alle konfirmiert; 13 an der Zahl, 6 junge Männer und 7 junge Frauen.

*uw/üe/hbr*

**Hergiswil: Pfingstsonntag, 20. Mai 10 Uhr, ref. Kirche, Konfirmation Gemeindekreis Hergiswil: Peter Hartz**

**Stansstad: Sonntag, 10. Juni, 10 Uhr**

**Oeki, Konfirmation Gemeindekreis Stans:** André Bron, Dallenwil; Jessica Brunner, Stans; Christoph Gfeller, Stans; Lilli Kroh, Wirzweil; Basil Rohrer, Stansstad; Sven Schäufele, Stans

**Buochs: Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr, ref.**

**Kirche, Konfirmation Gemeindekreis Buochs:** Hannah Bucher, Buochs, Caroline Weyandt, Ennetbürgen; Michaela Agner, Buochs; Jasmin Wohlwend, Buochs; Zoé Trautmann, Ennetbürgen; Pascal Niedermann, Ennetbürgen

## Halleluja

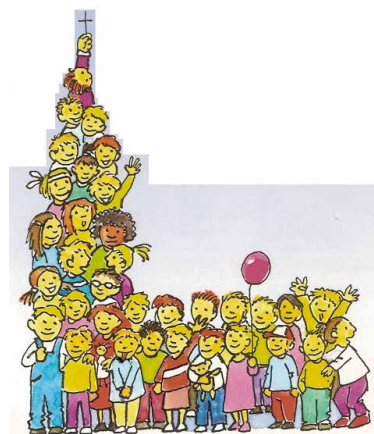
rise up 187

Auch der Mai ist ein Halleluja-Monat: Denn die Osterbotschaft begleitet uns weiter. Doch mit Ostern ist es nicht so einfach: Der Glaube an das Ostergeschehen, an die Überwindung des Todes und die Auferstehung Christi fällt vielen Menschen schwer. Wir zweifeln, so wie Thomas, einer der Jünger von Jesus. Wenn wir glauben wollen, brauchen wir unseren Verstand aber nicht abzuschalten. Wir können unsere Zweifel offen aussprechen. Lasst uns weitersingen: «Halleluja». *sp*

**Stansstad: Pfingstsonntag, 20. Mai, 10 Uhr Oeki, «Offensein für die Möglichkeit...»**

## «Steinreich»

Erlebe eine Nacht der Abenteuer! Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse sind zur Kinder-Kirchen-Nacht vom 2. Juni von 17 Uhr bis 3. Juni 11.30 Uhr herzlich eingeladen. In dieser «Nacht» werden die Kinder basteln, spielen, singen und Geschichten hören. Fröhliche Gemeinschaft erleben sie, bis sich alle in der Kirche zum gemütlichen Schlafplatz begeben und während der Gute-Nacht-Geschichte einschlummern. Was dies mit «Steinreich» zu tun hat? Eine Überraschung. Am Sonntagmorgen um 10 Uhr gestalten alle gemeinsam einen Gottesdienst für Klein und Gross, zu dem Eltern, Verwandte, Freundinnen und Freunde herzlich eingeladen sind. Anmeldung bis Freitag, 18. Mai beim reformierten Pfarr-



Abenteuernacht im Oeki Stansstad.

amt Stans an: Esther De Clercq, Buochserstrasse 16, 6370 Stans, [esther.declercq@nw-ref.ch](mailto:esther.declercq@nw-ref.ch), 079 769 68 09.

**Stansstad: Samstag/Sonntag, 2./3. Juni Oeki, Kinder-Kirchen-Nacht**



Marsch nach Washington und Martin Luther Kings Rede vor dem Lincoln Memorial: «Ich habe einen Traum». Pgiam-istockphoto.com

## Der andere Reformator

**Er war das Gesicht der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die der schwarzen Bevölkerung 1964 das uneingeschränkte Wahlrecht verschaffte. Seine charismatischen Reden über Gerechtigkeit und Frieden bewegten die Menschen weltweit.**

*Ulrich Winkler*

Martin Luther King wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta (Georgia) als Michael King geboren. Sein gleichnamiger Vater änderte seinen Vornamen und den seines Sohnes 1934 in «Martin Luther», aus Bewunderung für den deutschen Reformator.

Der tiefgläubige Sohn zeigte früh gesellschaftspolitisches Interesse und ein Talent zum Reden. 1954 wurde er wie sein Vater Pfarrer, in einer Baptistenkirche in Montgomery (Alabama).

### **Konflikt um die Rassentrennung**

Obwohl Martin Luther King Jr. als Hochbegabter mehrere Schulklassen übersprungen hatte, einen Dokortitel in Philosophie besass und seine Frau Coretta als klassische Sängerin Erfolge feierte, wurde das Paar wie alle Schwarzen in

den Südstaaten durch die damalige Rassentrennung diskriminiert. Alle Räume des öffentlichen Lebens waren in schwarz und weiss getrennt.

Am 1. Dezember 1955 weigerte sich die Schwarze Rosa Parks in Montgomery, ihren für Weiße reservierten Sitzplatz in einem Bus freizumachen. Sie wurde festgenommen und zu einer Geldstrafe verurteilt. Die empörte schwarze Bevölkerung traf sich am Abend in der Kirche von King und beschloss einen eintägigen Boykott der Busgesellschaften. King wurde zum Leiter des Boykott-Komitees ernannt. Der Boykott dauerte schliesslich über ein Jahr und endete damit, dass das Oberste Gericht der USA die Rassentrennung in öffentlichen Verkehrsmitteln verbot.

Dieser Erfolg verschaffte King enormes Ansehen unter der schwarzen Bevölkerung. In den folgenden Jahren setzte er sich in zahllosen Reden im Süden der USA für die vollständige Überwindung der Rassentrennung ein.

### **Gewaltfrei gegen Gewalt**

King liess sich von Mahatma Gandhi und dessen gewaltlosem Kampf für die Wahrheit inspirieren. Mehrmals wurden Bombenanschläge auf sein Haus verübt.

Oft musste er ins Gefängnis. Im Oktober 1960 verurteilte ihn ein Richter zu vier Monaten Zwangsarbeit in der Haftanstalt Reidsville (Georgia), einer Hochburg des rassistischen Geheimbundes Ku Klux Klan. Dort war sein Leben in höchster Gefahr. Da setzte sich der damalige Präsidentschaftskandidat John F. Kennedy für ihn ein; King wurde gegen Kautionsfreigelassen. Wenige Tage später, im November 1960, gewann Kennedy mit den Stimmen der meisten schwarzen Wähler die Präsidentschaftswahl.

Kings Einfluss war es zu verdanken, dass die meisten Schwarzen die Gleichberechtigung gewaltlos erreichen wollten. 1963 wurde das Friedenslied «We shall overcome» zur Hymne der Bürgerrechtsbewegung.

Weisse Prediger aus Alabama kritisierten im April 1963 in einem offenen Brief «Aufruf zur Einheit» die unnachgiebige Haltung Kings. Dessen Antwortbrief «Warum wir nicht warten können» vermittelte vielen Schwarzen das Gefühl von Dringlichkeit. Im Sommer 1963 kam es zu 841 Demonstrationen in 196 Städten. Höhepunkt war ein Marsch nach Washington mit einer Demonstration von 250 000 Menschen vor dem



Lincoln Memorial. Hier hielt King die Rede, die unter dem Titel «Ich habe einen Traum» (I Have a Dream) in die Geschichte eingegangen ist.

Als Reaktion auf die anhaltenden Demonstrationen legte Präsident Kennedy dem US-Kongress eine Gesetzesvorlage zur landesweiten Gleichberechtigung vor. Nach Kennedys Ermordung unterzeichnete sein Nachfolger Lyndon B. Johnson im Juli 1964 und im Beisein Kings den Civil Rights Act, der die Rassentrennung aufhob.

Im Dezember 1964 erhielt Martin Luther King den Friedensnobelpreis.

### Gegen Armut, Rassismus und Krieg

King kämpfte auch danach weiter für soziale Gerechtigkeit und Frieden. In den Städten im Norden des Landes, wo die schwarze Bevölkerung meist in Ghettos lebte, demonstrierte er für öffentlichen Wohnungsbau, bessere Schulen und eine funktionierende Müllabfuhr in den Ghettos.

Ab 1966 wandte er sich gegen den Vietnamkrieg, weil das Geld, das der Krieg kostete, in den USA für die Behebung sozialer Probleme fehlte.

1968 plante er einen «Poor People's March» nach Washington, der auf die

Rechte aller benachteiligten Menschen im Land aufmerksam machen sollte.

Am 3. April 1968 sagte er in einer Rede, dass er das Gelobte Land gesehen habe und deshalb nichts und niemanden fürchte und sich auch keine Sorgen um ein langes und erfülltes Leben mehr mache. Am Tag darauf wurde er von einem Attentäter in Memphis (Tennessee) erschossen, wo er einen Streik von Müllarbeitern unterstützte.

Auf seinem Grabstein stehen Worte vom Ende seiner Washingtoner Rede 1963: «Endlich frei! Dank Gott dem Allmächtigen, endlich frei!»

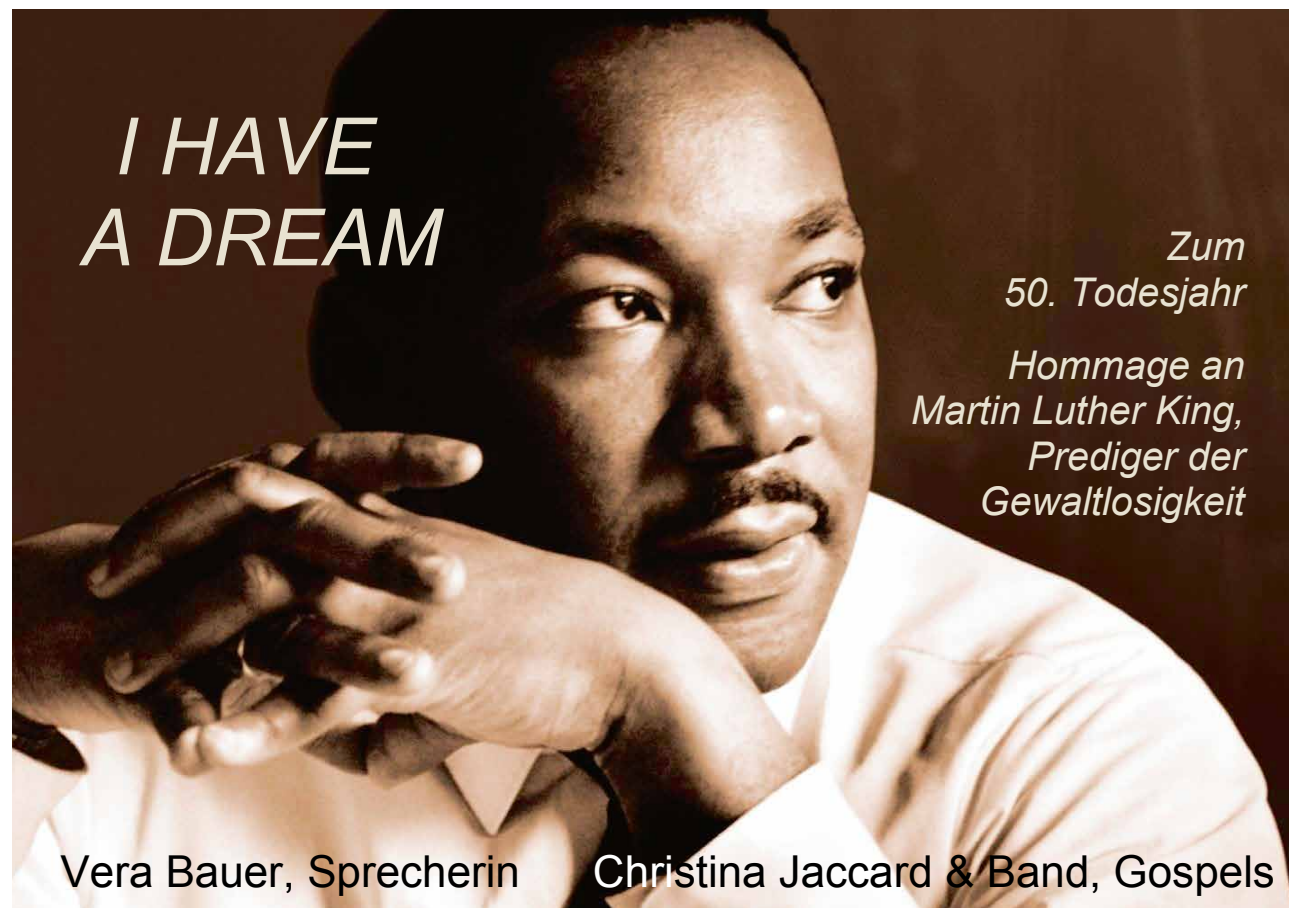


Photo by © Flip Schulke/CORBIS/Corbis via Getty Images.

## «I have a dream»

«Wenn wir nicht lernen, miteinander als Brüder zu leben, werden wir als Narren miteinander untergehen.» Fünfzig Jahre nach seiner Ermordung am 4. April 1968 sind die Worte des charismatischen Anführers der schwarzamerikanischen Bürgerrechtsbewegung aktueller denn je. Martin Luther King inspiriert und ermutigt bis heute als leuchtendes Vorbild für den friedlichen Kampf um Gerechtigkeit und Humanität.

Die Hommage an Martin Luther King vom Freitag, 25. Mai in der reformierten Kirche Stans lässt ein dramatisches Stück Zeitgeschichte in Wort und Gospelmusik lebendig werden. Zu Vera Bauers bewegendem Lebensporträt erschaffen Christina Jaccard und Dave Ruosch mit Band – beide glanzvolle Interpreten der afroamerikanischen Musik – einen eigenen und dennoch demutvollen Sound zu Ehren von Martin Luther King. *hbr*

**Stans: Freitag, 25. Mai,** 19.30–21.00 Uhr ref. Kirche, «I have a dream» – Hommage an Martin Luther King (1929–1968), poetisch-musikalisches Bühnenprogramm mit Vera Bauer, Sprecherin, Christina Jaccard, Gesang, Dave Ruosch, Piano und Steve Grant, Drums; verabauer.ch und langenachtderkirchen.ch



Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut denen Gutes, die euch hasen, betet für die, die euch beleidigen und verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel seid; denn er lässt seine Sonne aufgehen über die Bösen und die Guten und lässt es regnen über die Gerechten und die Ungerechten.

Matthäus 5, 44f.

## CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.

**Buochs:** ABC Taxi 041 620 03 03

**Stans / Hergiswil:** Taxi 041 622 00 00; bitte frühzeitig anmelden



## STANS STANSSTAD

Stans, Stansstad (Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans  
Reformierte Kirche Stans  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – ökumenisches Zentrum  
Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen  
silke.petermann@nw-ref.ch, 041 610 21 16

Pfarrer Dominik Flüeler  
dominik.flueler@nw-ref.ch, 041 610 21 32

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch,  
041 610 56 53

Präsidentin: Andrea Lappe, 041 612 06 73

## GEMEINDEKREIS-VERSAMMLUNG

**Stans: Sonntag, 6. Mai, 11 Uhr**  
ref. Kirche, Traktanden: Wahlen und Verabschiedungen

## GOTTESDIENST

**Stansstad: Sonntag, 29. April, 10 Uhr**  
Oeki, Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Pro Senectute Chor mit Rita Barmettler

**Stansstad: Dienstag, 1. Mai, 20 Uhr**  
Oeki, **frauen feiern:** «... und sie stellte ihr Haus auf den Kopf», ökumenischer Frauengottesdienst

**Stans: Sonntag, 6. Mai, 10 Uhr, ref. Kirche**  
Einsingen 9.30 Uhr, Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Jean-Marc Pulfer, Orgel;  
**Gemeindekreisversammlung**

**Stansstad: Auffahrt, Donnerstag, 10. Mai, 10 Uhr, Oeki, ökumenisch,**  
Pfr. Christoph Stucki und Diakon Arthur Salcher, Volksmusik mit Anna Minutella, Violine, Carla Minutella, Cello, Elisa Minutella, Querflöte, Michelle Elmiger, Querflöte; Apéro

**Stans: Sonntag, 13. Mai, 10 Uhr**  
ref. Kirche, **Muttertag,** Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Jean-Marc Pulfer, Orgel; Kirchenkaffee

**Stansstad: Pfingstsonntag, 20. Mai**  
10 Uhr, Oeki, **Abendmahl,** Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Ursula Sulzer-Scherer, Orgel, Ali Robin Toprak, Violine und Rengin Toprak, Harfe

**Wirzweli: Samstag, 26. Mai, 16.30 Uhr**  
Bergkapelle, **Ökumenischer Berggottesdienst,** Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Seelsorger Robi Weber;  
**Generalversammlung**

**Stansstad: Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr**  
Oeki, **Kantonaler Familiengottesdienst,** Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Ursula Sulzer-Scherrer, Klavier, Kinder der Kinder-Kirchen-Nacht, Esther De Clercq und Team

## KINDER & JUGENDLICHE

### KLEINKINDERFEIER

**Stans: Samstag, 26. Mai, 10 Uhr**  
Oberes Beinhaus, **ökumenisch,**  
Priska Lussi-Zeltner und Gaby Hilpert

### KINDER-KIRCHEN-NACHT

**Stansstad: Samstag/Sonntag, 2./3. Juni, 17 bis 11.30 Uhr, Oeki,**  
**Nacht der Abenteuer:** Übernachten im Oeki mit abschliessen-dem Gottesdienst am Sonntag, 10 Uhr; Anmeldung bis 18.5. bei Esther De Clercq, esther.declercq@nw-ref.ch, 079 769 68 09 → S. 3

## SENIORINNEN & SENIOREN

### REISEN

**Südtirol: Montag, 22. bis Sonntag, 28. Oktober, Natz-Schabs, nahe Brixen, ökumenische Ferien für Seniorinnen und Senioren, Drei-Sterne-Hotel Ploseblick, Wellness, Halbpension, Carreise;** Pfr. Dominik Flüeler und Diakon Arthur Salcher

## SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

### MITTAGSTISCH

**Stans: Dienstag, 1., 15. und 29. Mai**  
12 Uhr, ref. Kirche; Anmeldung bis 9 Uhr bei Manuela Würmli, 041 610 56 53 oder sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch

### ZYT NÄH – ZYT GÄH

**Stans: Samstag, 5. Mai und 2. Juni**  
9 Uhr, ref. Kirche, Dora Zweifel

## MORGENBESINNUNG

**Stans: Mittwoch, 9. Mai, 9 Uhr**  
ref. Kirche

## STRICKNACHMITTAG

**Stans: Montag, 14. und 28. Mai, 14–16 Uhr**  
ref. Kirche, Käthi Gfeller 041 610 51 08

**Stansstad: Dienstag, 8. und 22. Mai,**  
14–17 Uhr, «Stube» im Oeki,  
Brida Weber 041 612 04 04

## BIBEL TEILEN

**Stans: Mittwoch, 23. Mai**  
16.30 Uhr, ref. Kirche,  
Pfrn. S. Petermann-von Grünigen

## LANGE NACHT DER KIRCHEN

**Stans: Freitag, 25. Mai, 18.15 bis 24.00 Uhr, Lange Nacht der Kirchen:**  
Konzerte, Stille, Lesungen, Theater  
Martin Luther King, Spiel-Event,  
Zeichenatelier, Nachtgebet → S. 3

## KONZERT & GESANG

**Stans: Samstag, 5. Mai, 17 Uhr, ref. Kirche**  
«Soirée du printemps»: Silke Lisko  
und Rupert Gehrmann mit Lauten,  
Mandoline und Gitarre; Apéro



## BUOCHS

Buochs, Ennetbürgen,  
Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs  
Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs  
Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrer Heinz Brauchart  
heinz.brauchart@nw-ref.ch, 041 620 14 29

Pfarrer Ulrich Winkler  
ulrich.winkler@nw-ref.ch, 041 630 19 15  
sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch  
041 620 14 29

Präsident: Robert Arndt, 041 530 32 52

## GEMEINDEKREIS-VERSAMMLUNG

**Sonntag, 29. April, 11 Uhr, Aa-Treff**  
**Traktanden:** Wahlen und Verabschiedung von Kari Gertsch

## GOTTESDIENST

**Ennetbürgen: Freitag, 27. April, 17 Uhr**  
Alterszentrum Öltrotte, Andacht,  
Pfr. H. Brauchart

**Sonntag, 29. April, 10 Uhr, ref. Kirche,**  
Pfr. H. Brauchart, Ursula Meyer, Orgel;  
11 Uhr, ref. Kirche, **Gemeindekreis-**  
**versammlung;** Aperitif

**Sonntag, 6. Mai, 10 Uhr, ref. Kirche**  
Pfr. U. Winkler, Chaim Glück, Orgel

**Sonntag, 13. Mai, 10 Uhr, ref. Kirche**  
Muttertag, Pfr. H. Brauchart, Alex

Friedrich, Gesang, Marianne Friedrich,  
Klavier und Ukulele; Aperitif

**Sonntag, 20. Mai, 10 Uhr, ref. Kirche**  
Abendmahl, Pfr. H. Brauchart

**Emmetten: Sonntag, 27. Mai, 9.30 Uhr**  
kath. Kirche, **ökumenisch,** Pfr. H. Brauchart,  
Gemeindeleiter Markus Limacher  
Blockflöten-Ensemble mit Ruth Würsch

**Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche**  
Pfr. Hans Winkler

## KINDER & JUGENDLICHE

### SUNNTIGSFIIIR

**Freitag, 4. Mai, 19 Uhr, ref. Kirche**  
Feier für Kinder der 1. und 2. Klasse,  
Ruth Bucher und Team

### BIKI BIBELKISTE

**Mittwoch, 23. Mai, 14.30–16.30 Uhr**  
Aa-Treff; für Kinder von 4 bis ca. 8 Jahren;  
Geschichten hören, singen, basteln und  
ein Zvieri; Maya Weekes 079 388 17 71

### KONFIRMANDEN

**Stans: Freitag, 25. Mai, 18 bis ca. 21 Uhr**  
«Lange Nacht der Kirchen», Treffpunkt  
vor der kath. Kirche Stans

## SENIORINNEN & SENIOREN

### SENIORENNACHMITTAG

**Dienstag, 29. Mai, 14 Uhr, «Nidwaldner**  
**Nachmittag»:** Sepp Bernasconi  
liest Nidwaldner Geschichten und  
Gedichte, Kurt Murer spielt volkstümliche  
Musik; Fahrdienst Gemeinde  
Ennetbürgen 041 620 48 47, übrige  
Gemeinden 041 620 44 80 oder  
im Sekretariat 041 620 14 29

## SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

### SPIELNACHMITTAG

**Dienstag, 1. Mai, 14–16.30 Uhr**  
Aa-Treff; **Karten-, Würfelspiele, Dog,**  
**Hornochsen...** (kein Jassen) für  
Erwachsene jeden Alters, die gerne  
spielen; ohne Anmeldung,  
Auskunft Sekretariat 041 620 14 29

### STRICKNACHMITTAG

**Montag, 7. und 28. Mai, 14–17 Uhr**  
Kirchgemeindesaal Strandweg 2;  
**Frauen stricken für die Mission am Nil,**  
Trudi Blättler 041 620 22 81

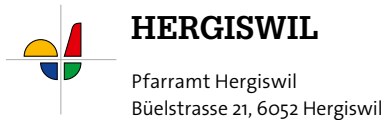
## KONZERT & GESANG

### OFFENES SINGEN

**Donnerstag, 3., 17. und 24. Mai**  
18–19 Uhr, ref. Kirche;  
Lukas Reinhardt 041 620 14 14







Reformierte Kirche Hergiswil  
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Ulrich Winkler  
ulrich.winkler@nw-ref.ch, 041 630 19 15

Präsident: Niels Fischer, 079 635 73 40

## GOTTESDIENST

**Sonntag, 29. April**, 10 Uhr, ref. Kirche  
Pfr. U. Winkler, Natalia Ryzhova, Orgel

**Sonntag, 13. Mai**, 10 Uhr, ref. Kirche  
Pfr. U. Winkler, Natalia Ryzhova, Orgel

**Sonntag, 20. Mai**, 10 Uhr, ref. Kirche  
**Pfingstgottesdienst mit Konfirmation**; Pfr. U. Winkler, Natalia Ryzhova, Orgel

**Samstag, 26. Mai**, 19 Uhr, ref. Kirche,  
**Abendgottesdienst**; Pfr. U. Winkler,  
Hans-Jürgen Studer, Orgel

## MEDITATION

**Samstag, 5. Mai**, 19 Uhr, ref. Kirche  
Pfr. U. Winkler

## SENIORINNEN & SENIOREN

**Dienstag, 15. Mai**, ab 14 bis 17 Uhr  
Pavillon bei ref. Kirche, **Seniorentreffen**:  
Jassen, Spielen, miteinander plaudern,  
Kaffee und Kuchen geniessen;  
Taxiwünsche anmelden bis Montag  
bei Doris Schneider 041 630 28 08 oder  
schneider.doris@gmx.ch

## KONZERT & GESANG

**Donnerstag, 24. Mai**, 19.30 Uhr  
ref. Kirche, **Seeklang**: «Starry  
Night», Lana Trotovsek und Jesper  
Gasseling, Violine, Tabea Frei und  
Dominique Polich, Viola, Urska  
Horvat und Polina Yarullina, Cello;  
junge Talente aus London, Slowe-  
nien, Deutschland, Russland und  
Hergiswil spielen Wolfgang A.  
Mozart «Divertimento in D-Dur»  
und Arnold Schönberg «Verklärte  
Nacht» für sechs Streicher;  
Eintritt frei – Kollekte



## FRIEDENSGET

vks-nw.ch und nw-ref.ch

**Stans: Freitag, 4. Mai**, 19–19.30 Uhr  
Kapuzinerkirche

**Stans: Freitag, 18. Mai**, 19–19.30 Uhr  
ref. Kirche

## INNEHALTEN

kloster-st-klara-stans.ch  
Veranstaltungen offen für alle  
**Stans: Offene Vesper: jeden Sonntag**,  
17.30 Uhr, Klosterkirche St. Klara

**Stans: «Wo Farbe lebt»**: Musik und  
Meditation, **Dienstag, 22. Mai**,  
20–20.45 Uhr, Klosterkirche St. Klara,  
Texte: Sr. Marie-Elisabeth,  
Musik: Sr. Sabine und Sr. Lea,  
Querflöte, Susanne Odermatt, Orgel

## TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

**Stans: Montag, 7. Mai**, 19–20.30 Uhr  
ref. Kirche, Christine Dübendorfer,  
dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin,  
079 769 79 21; kostenlos ohne  
Anmeldung

## FRAUENVEREIN NIDWALDEN

nw-ref.ch  
**Oberdorf: Maibummel: Mittwoch**,  
**16. Mai**, 14 Uhr, vom Landsgemeinde-  
platz in Oberdorf der Aa entlang nach  
Büren, Zvieri im Restaurant Schlüssel,  
Rückkehr auch mit Postauto möglich

**Schönenwerd AG: Ausflug: Dienstag**,  
**5. Juni**, Bally-Museum, Details folgen

## AKTUREL

akturel.ch  
**Stans: Leben und arbeiten in Bolivien**:  
**Mittwoch, 2. Mai**, 19.30 Uhr, Pfarrei-  
heim, Erfahrungsbericht und Diskus-  
sion zur Entwicklungszusammen-  
arbeit Interteam mit Helen und  
Thomas Ittmann über drei Jahre Leben  
und Arbeiten in Cochabamba

**Stans: Lasterhaftes – aus den Anfängen  
des Christentums: Dienstag, 29. Mai**,  
19.30 Uhr, Pfarreiheim, Wie kann christ-  
liches Leben in schwierigen Zeiten  
gelingen? Hansruedi von Reding auf  
Spurensuche am Beispiel von jungen  
Wandermönchen in der Wüste Ägyp-  
tens um 360 n. Chr.

## BISTRO INTERCULTUREL

bistro-interculturel.ch  
**Stans: Zämächo(r)**: lokales Lied- und  
Jodelgut für heimatoffene und welt-  
verbundene Einheimische und Neuzu-  
gezogene, **dienstags**, 19.30–21.15 Uhr,  
Schulhaus Pestalozzi, Elena Kaiser  
076 582 82 75

**Stans: Deutsch-Treff für Asylsuchende:**  
**dienstags, mittwochs und freitags**,  
Berufsschule Stans und im Pavillon der  
ref. Kirche Hergiswil (nur dienstags)

**Stans: Bistro im Senkel: jeden  
Mittwochnachmittag**, 15–18 Uhr  
Senkel, Luki Moor el\_moor@gmx.ch

**Stans: HipHop: freitags**, 19–20.30 Uhr  
Kollegi Stans; «Girls» ab 12 Jahren

**Stans: Global: Sonntag, 13. und 27. Mai**  
15–17 Uhr, interkultureller Ballsport im  
Kollegi

## ROSENBURG

rosenburg-stans.ch, lit-z.ch, voorigs.ch,  
chaeslager-kulturhaus.ch,  
nidwaldner-museum.ch  
**Stans: Voorigs: Gemeinsames Znacht**  
für alle – gekocht aus nicht mehr ver-  
käuflichen Lebensmitteln, **dienstags**,  
19 Uhr, Chäslager

**Stans: «Luft Seil Bahn Glück», Sonntag**,  
**13. Mai**, 11 Uhr, Salzmagazin Stansstader-  
str. 23, Seilbahngeschichten und -gedich-  
te am Internationalen Museumstag

## KINDER-CAFÉ

**Stans: Offener Treffpunkt: jeden  
vierten Donnerstag**, 9–11 Uhr, kath.  
Pfarreiheim, Cindy Bigler 078 601 40 92

## FRAUEN

**Stans: Femmes-Tische Nidwalden**,  
Frauen diskutieren, femmestische.ch

**Stansstad: Dienstag, 1. Mai**, 20 Uhr  
Oeki, **frauen feiern**: «...und sie stellte  
ihr Haus auf den Kopf», ökumenischer  
Frauengottesdienst

## MÄNNER

**Luzern/Nidwalden: «man(n) bewegt»**,  
manne.ch

## WOCHE DER RELIGIONEN NW

woche-der-religionen-nidwalden.ch  
religionen-im-dialog.ch  
**Stansstad: Vereinsgründung  
«Religionen im Dialog»**:  
Montag, 4. Juni, 19 Uhr, Oeki, Nidwald-  
ner Woche der Religionen gibt sich  
im zehnten Jahr neue Strukturen  
**3. bis 11. November: «Göttliche Töne»**

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

ökugrup einewelt (akturel.ch und  
nw-ref.ch), ritualchor.ch, neubad.org,  
kloster-engelberg.ch, romerohaus.ch,  
comundo.org, hellowelcome.ch,  
bildungskirche.ch, heks.ch, sek.ch,  
brotfueralle.ch, fastenopfer.ch



## REFORMATION

ref-500.ch, 500-jahre-reformation.ch,  
kirchenbund.ch, zh-reformation.ch,  
r2017.org, luther2017.de,  
bruderklaus.com, mehr-ranft.ch,  
museumbruderklaus.ch



nw-ref.ch  
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden  
Buochserstr. 16, Postfach 301, 6371 Stans  
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch  
079 372 40 56

Kirchenschreiberin: Cornelia Odermatt  
cornelia.odermatt@nw-ref.ch, 041 610 38 45

Präsident: Wolfgang Gaede  
wolfgang.gaede@nw-ref.ch, 041 610 83 63

## KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

**Stansstad: Oeki**  
**Montag, 28. Mai 2018**, 20 Uhr → S. 2  
**Montag, 26. November 2018**, 20 Uhr

## AMTSHANDLUNGEN

### TAUFE

8. April: Vincent Liistro aus Luzern

### BESTATTUNG

22. März: Christine Späni-Vock  
aus Stansstad (1944)  
27. März: Kurt Gloor aus Buochs (1941)

### KOLLEKTE

2. und 11. März: CHF 407.50 Weltgebets-  
tag Surinam; 4. März: CHF 207.95 Pflege-  
kinderaktion Zentralschweiz; 18. März:  
CHF 282.80 ökumenische Kampagne  
Brot für alle/Fastenopfer: «Für eine Welt,  
in der alle genug zum Leben haben»;  
25. März: CHF 226.05 Brot für alle,  
Projekt Uganda; 29. und 30. März:  
CHF 775.10 Flüchtlingshilfe Heks;  
31. März: CHF 409.30 Begleitgruppe  
von schwerkranken und sterbenden  
Menschen Nidwalden

### ERLÖS FASTENSUPPEN

**Stans: 25. Februar und 11. März**:  
CHF 1'000 «Für eine Welt, in der  
alle genug zum Leben haben»;  
**Stansstad: 4. März**: CHF 541.40  
«Zukunftschancen für Jugendliche und  
Frauen in Uganda»; **Hergiswil: 2., 9.  
und 18. März**: CHF 1'065 «Finanzielle  
Hilfe und rechtliche Unterstützung  
für Adivasi (Kastenlose in Indien)»;  
**Buochs: 11. März**: CHF 411.95 «Senegal»

### ERLÖS ROSENVERKAUF

**Stans: 10. März**: CHF 525 «Für eine Welt,  
in der alle genug zum Leben haben»

Robert Fischlin, Foto Studio Fischlin Stans





## Wenn Töne anders klingen

**Stephan Zimmerli.** Die gespielten Stücke waren interessant und der Austausch im Ensemble bereichernd. Die zu Beginn angekündigte Musik wurde jedoch nicht gespielt. Statt einer abendlichen Gitarrenbegleitung waren Solisteneinsätze an Wochentagen gefragt. Dies ist einer der Gründe, warum sich Kirchenrat Stephan Zimmerli (45) nach vier Jahren nicht mehr zur Wahl stellt. «Das Ressort Personal im Kirchenrat ist in seiner heutigen Struktur nicht vereinbar mit einem vollen Erwerbsspensum von 100%, Familie und schulpflichtigen Kindern. Um Amt und Funktion auszufüllen, müsste man am Tag gelegentlich in Stans präsent sein.» Er habe das Amt mit der Vorgabe und Zusage angenommen, dass alles nur abends stattfindet. Denn das Bewerbungsprofil sei gewesen: Profi im Berufsleben mit junger Familie und verbunden mit der Kirche. «Das Amt ist so schlicht nicht auszufüllen», sagt Zimmerli und ist seinen Ratskolleginnen und -kollegen dankbar für die Unterstützung.

### Kirche, Beruf und Familie

Es ist gut, wenn der Kirchenrat ein Ensemble ist aus verschiedenen Altersstufen und unterschiedlichen Instrumenten. Doch lassen die heutigen Strukturen dies zu? Stephan Zimmerli hatte sich auch erhofft, in seiner Kirchenarbeit mit anderen Dingen als in seinem Berufsleben in Berührung zu kommen. «Das war naiv. Der Kirchenrat ist ein reines Verwaltungsorgan und ich bin praktisch nur als Jurist gefragt.» Der promovierte Anwalt mit eigener Kanzlei ist überzeugt von der Wichtigkeit der Botschaft Jesu, ethischen Werten, Spiritualität und dem Nach-



denken über die menschliche Existenz. Zimmerli: «Ich habe in den vier Jahren an bereichernder Lebenserfahrung hinzugewonnen und an der Sozialkompetenz arbeiten können, die administrative Seite und strukturellen Probleme einer Gemeinde kennen gelernt, Miliz-Luft geschnuppert. Ich weiss nun, dass sich dies so nicht verbinden lässt mit meinen Vorstellungen von Beruf und Familie.»

Stephan und Rita Zimmerli engagieren sich beide in der Kirche und nehmen ihre beiden schulpflichtigen Kinder im Alter von neun und elf Jahren mit auf diese Reise. Stephan Zimmerli ist nach wie vor gewähltes Mitglied der Kirchenpflege Hergiswil. Auf die freien Abende freut sich das Familienensemble. Alle spielen Gitarre. «Nun habe ich Zeit zu üben, sonst kann ich nicht mithalten», sagt Zimmerli. Gleichzeitig freut er sich auch auf eine spontane Runde mit seinem «Töff».

Thomas Vaszary

### GRITZ

## Spiritualität von Frauen

Nun sind wir in der natürlichen Fülle des Lebens angekommen – unsere Pflanzen sind gesetzt, die Samen gesät, die Zwiebeln gesteckt, und jeden Tag beobachten wir, wie alles wächst, gedeiht und sich entwickelt. Mit Freude und Sorgfalt drücken wir die Erde ein wenig an, giessen die uns anvertrauten Pflanzen, zupfen Unkraut, streuen Torf und werden für einen Moment ganz ruhig und dankbar. Ja, der Garten war früher viel grösser. Heute sind es noch die Blumenkästen auf dem Balkon. Es ist die Schöpfung, die uns berührt, als Mann und als Frau.

In der Berührung mit der Natur erfahre ich meine weibliche Spiritualität in einer besonderen Form. Ich erlebe Befreiung zu mir selbst, das Spüren und Begreifen meiner lebensbejahenden, leibfreundlichen Spiritualität. Die intensive Beziehung zur Natur bestimmt die weibliche Spiritualität. Wie oft sammeln wir Muscheln, Steine, pressen Blumen, malen, fotografieren, legen ein

kleines Bild in ein Buch... Wir leben unsere Spiritualität. Alle diese kleinen Berührungen geben uns ein schönes Gefühl, lassen uns spüren, dass wir getragen sind.

Hildegunde Wöller\* befasst sich im 1999 erschienenen Buch «Weibliche Spiritualität am Beispiel der Hanna» mit einer gewagten These: Weibliche Spiritualität entzündet sich am Schmerz. Sie kümmert sich – sie erlebt Kummer – um den Schmerz über erlittenes Unrecht und das Leiden am Schicksal.

Ich erfahre immer wieder, dass ich in eigener Not, in meiner existentiellen Krise, um überleben zu können, auf einen spirituellen Weg getrieben werde – und ihn Schritt für Schritt gehe.

Silke Petermann-von Grünigen

«Gritz» ist Grütze, gemahlene Getreidekörner und Verstand. («Nidwaldner Mundart» von Ernst Niederberger)

### IMPRESSUM

#### Adresse Redaktion:

Kirchen-News  
Postfach 301, 6371 Stans  
Sekretariat 041 610 34 36  
Redaktionsleitung 041 630 38 39  
nw-ref.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

#### Herausgeberin:

nw-ref.ch  
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

**Redaktion:** Thomas Vaszary (vazy), Leiter;  
Heinz Brauchart (hbr); Dominik Flüeler (üe);  
Silke Petermann-von Grünigen (sp),  
Ulrich Winkler (uw)

**Veranstaltungen:** Manuela Würmli, Stans;  
Vreni Gerber, Buochs; Ulrich Winkler, Hergiswil;  
Barbara Merz, Nidwalden; Robert Fischlin, Fotos

#### An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

Esther De Clercq

#### Lektorat und Korrektorat:

Andrea Lappe und Theres Bernasconi

**Webseite:** Cornelia Odermatt, Natalie Siegenthaler,  
Ulrich Winkler

**Layout/Druck:** PrintCenter Hergiswil AG  
printcenterag.ch

**Vertrieb:** Stiftung Weidli, weidli-stans.ch

**Auflage:** 3500 Exemplare, zehnmal im Jahr,  
an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten  
Kirche Nidwalden und Abonnenten; Leserbriefe an  
kirchen-news@nw-ref.ch oder Redaktionsadresse

